

Federico D'Attellis & Patricio Sullivan

Guitar and Charango
ARGENTINISCHE FOLKLORE UND TANGO



Federico D'Attellis (7-saitige Gitarre) und Patricio Sullivan (Charango, Median, Ronroco) sind Komponisten mit einem umfangreichen Hintergrund in akademischer und populärer Musik und haben eine große Anerkennung in Argentinien und im Ausland.

Ihr jüngstes Album "Final Abierto" entstand durch das Arbeiten und Komponieren zwischen Berlin und Buenos Aires, wobei sie ein originelles Repertoire argentinischer Musik schufen, das mit Subtilität und Ausgewogenheit diese neue Klangsuche verbindet.

Die Musiker sind zum ersten Mal im November 2019 in der Schweiz zusammen aufgetreten, während einer Europatournee von Sullivan. Aus diesem Treffen, zusätzlich zu dem Album, entstand mit Hilfe des argentinischen Kanzleramtes, das Hundertjahrkonzert zu Ehren von Ariel Ramirez, das im Dezember 2021 in Berlin stattfand.

Im März 2023 präsentierten sie ihr Album "Final abierto" im BebopClub, einem renommierten Konzertsaal in Buenos Aires, Argentinien, mit namhaften Gästen. Im Oktober 2023 tourten sie durch Frankreich, die Schweiz und Deutschland und traten in renommierten Theatern und Festivals auf, darunter das Festival Argentino in Albi, das Theater Dimitri im Tessin und das Internationale Theater in Frankfurt.

VIDEOS

Tango von Astor Piazzolla

<https://www.youtube.com/watch?v=UXb63ZdaMMU>

Argentinische Folklore

<https://www.youtube.com/watch?v=t2iv9DGsL-g>

<https://www.youtube.com/watch?v=svt8pa3Fiek>

Patricio Sullivan

Als Mehrsaitiger, Spezialist für lateinamerikanische Saiteninstrumente und Komponist mit einer umfassenden akademischen und populären Ausbildung ist er derzeit eine der wichtigsten Referenzen für das Charango in Argentinien und weltweit.

Er absolvierte seine akademischen Studien am Konservatorium "Manuel de Falla" in Buenos Aires und ist derzeit Professor.

Er hat an den wichtigsten Charango-Festivals in Lateinamerika teilgenommen in Sucre, Potosí und Aiquile (Bolivien), Arequipa und Puno (Peru), Mexiko DF und Cuenca (Ecuador) teil.

Im Jahr 2010 wurde er auf der XXVII. Charango-Messe und -Festival (2010) in Aiquile, Bolivien, mit dem Goldenen Charango in der internationalen Kategorie ausgezeichnet.

Er wurde eingeladen, als Solist mit Symphonie- und Streichorchestern aufzutreten. Er arrangierte und komponierte auch Werke für Charango und Orchester.

Er ist Schöpfer und künstlerischer Leiter des Projekts "Noche de Charanguistas", das seit 2011 in verschiedenen Städten auf der ganzen Welt stattfindet und jährlich im Kirchner-Kulturzentrum in Buenos Aires, Argentinien, abgehalten wird.

Er unternahm vier Europatourneen (2013, 2015, 2018 und 2019) mit verschiedenen Formationen, bei denen er in mehreren Städten auftrat und Konzerte und didaktische Aktivitäten durchführte.

Er hat vier Alben und sechs Methoden für das Studium von Charango und Gitarre veröffentlicht.

Er gründete die erste Schule für Charanguistas in Argentinien (Civil Association), ein Raum, der sich der Förderung des Studiums, der Verbreitung und der Annäherung an die Tradition des Instruments durch Einzel-, Gruppen- und Fernunterricht widmet.

2018 wurde er eingeladen, an dem renommierten Programm "Encuentro en la Cúpula" mit seiner Quartettformation teilzunehmen und sich damit als einer der renommiertesten Charango-Musiker der Gegenwart zu profilieren.

2019 hat er drei Werke für Charango und Orchester arrangiert, die beim Festival de Charanguistas im CCK Buenos Aires (September 2019) uraufgeführt wurden.

(September 2019) mit der Camerata Argentina, einem Orchester unter der Leitung des renommierten Geigers Pablo Agri.

Am Ende des Jahres unternahm er seine vierte Tournee mit mehr als 20 Konzerten und Workshops in verschiedenen Ländern Europas (Italien, Schweiz, Frankreich und Belgien) und nahm am renommierten Festival "Kaleidoscope de la Guitare" in Rixensart, Belgien, teil.

Seine in Ronroco gespielte Version von "Adiós Nonino" wurde am 11. März letzten Jahres vom argentinischen Außenministerium ausgewählt, um im Rahmen der

Piazzolla100 - Feierlichkeiten in 159 Botschaften auf der ganzen Welt für das Werk Astor Piazzollas zu werben.

Federico D'Attellis

Gitarrist, Komponist, Musikarrangeur und Produzent.

Federico D'Attellis wurde in Buenos Aires, Argentinien, geboren. Er studierte klassische Gitarre am Konservatorium für Musik "Manuel de Falla" in Buenos Aires und parallel dazu Tango und Folklore an der "Escuela de Música Popular de Avellaneda". Er verbesserte seine Gitarrenkenntnisse bei dem renommierten Víctor Villadangos und belegte Kurse in Komposition, Arrangement und Improvisation bei Größen der argentinischen Musik wie Lilián Saba, Ernesto Snajer, Diego Schissi und Gustavo "Popi" Spatocco.

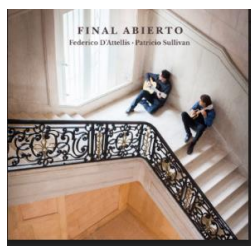
Als Komponist und Arrangeur von Tango und argentinischer Folklore verschmilzt er die Elemente der populären Musik mit der akademischen Musik und dem Jazz, mit einer konzeptionellen Behandlung der Rhythmik, der Melodik und der Harmonik. Im akademischen Bereich unterrichtete er an der Musikhochschule "Manuel de Falla" unter anderem in den Fächern "Rhythmen und Formen der Folklore- und Bürgermusik" und "Musiksprache".

In seiner Tätigkeit als Produzent hat er kulturelle Veranstaltungen wie die Projekte "Clases maestras" und "Nuevos y Buenos Aires del Folklore" ins Leben gerufen und produziert, die in der Stadt Buenos Aires unter Beteiligung großer Vertreter der argentinischen und internationalen Musik stattfanden.

Seit 20 Jahren entwickelt er seine Aktivität als Solist und Instrumentalist in verschiedenen musikalischen Formationen, sowohl in Argentinien als auch bei verschiedenen Gitarrenfestivals in Europa und Lateinamerika.

Derzeit lebt er in Berlin (Deutschland), wo er sich als Interpret und Komponist argentinischer und lateinamerikanischer Musik weiterentwickelt.

LETZTE RELEASE



FINAL ABIERTO - ACQUA RECORDS 2021

PATRICIO SULLIVAN (CHARANGO)

FEDERICO D'ATELLIS (GITARRA)

Auf allen digitalen Plattformen!

KONTAKT

+49 15226379747 / fdattellis@yahoo.com.ar

+54911 60351397 / psullivanmanagement@gmail.com

www.patriciosullivan.com.ar

www.federicodattellis.com